Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 61 (1988)

Heft: 11: Süsse Droge aus den Alpen : Schweizer Schokolade = Friandise alpestre : le chocolat suisse = La dolce droga dalle Alpi : cioccolato svizzero = Sweet temptation from the Alps : Swiss chocolate

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

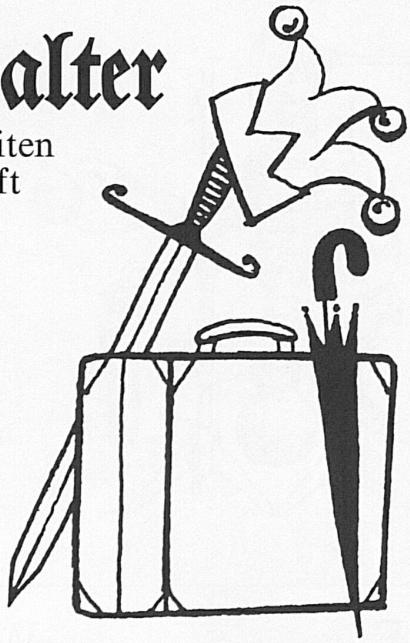
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten der Reisezeitschrift «Schweiz» 11/1988



Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Rorschach

«Warum reichen sich die Schauspieler ständig den Telefonhörer zu?» fragt der Theaterbesucher seinen Nachbarn.
«Gehört das zum Stück?»
«Nein, nein – der Souffleur ist krank und arbeitet vom Bett aus!»

Eine Dame fährt mit ihrem Wagen die Strasse entlang, als ein paar Arbeiter Telefonmasten besteigen. «Trottel», faucht sie, «so schlecht fahre ich nun auch wieder nicht!»

«Ich wollte meinen Dackel so erziehen, dass er bellt, wenn er sein Fressen haben will. Über hundert Mal habe ich es ihm vorgemacht!»
«Und? Bellt er?»
«Nein, aber er frisst jetzt nicht mehr, wenn ich nicht belle!»

«Werden hier eigentlich viele Wracks an Land gespült?», fragt der Tourist neugierig den Fischer.
«Nein. Sie sind das erste!»

Der neue Gefängniswärter wird eingearbeitet. Fragt ihn der Direktor: «Na, was meinen Sie, werden Sie wohl auch mit den schwierigen Gefangenen klarkommen?»
Meint der Wärter zuversichtlich: «Aber sicher. Wer sich nicht benimmt, fliegt eben raus!»

Heidi ist zum ersten Mal beim Pferderennen. Sagt ihr Freund stolz: «Frage mich ruhig, was du wissen willst, ich kenne mich hier glänzend aus!»
Darauf sie: «Woher haben die Jockeys diese traumhaften Seidenblusen?»

Ganz verliebt flüstert der junge Mann seiner reizenden Tanzpartnerin ins Ohr: «Es ist eigenartig, aber je öfter ich mit Ihnen tanze, um so kürzer kommen mir die Stücke vor!»
Da antwortet sie lächelnd: «Das ist kein Wunder. Der Pianist ist nämlich mein Verlobter!»

Ein Schwarzer versucht in einer amerikanischen Kleinstadt mehrmals, in die Kirche zu gelangen, wird aber nicht reingelassen. Da wendet sich der Schwarze enttäuscht mit seinem Anliegen an den lieben Gott. Dieser beruhigt ihn: «Nimm es nicht tragisch, mein Sohn. Ich versuche schon seit dreissig Jahren, in diese Kirche zu gelangen!»

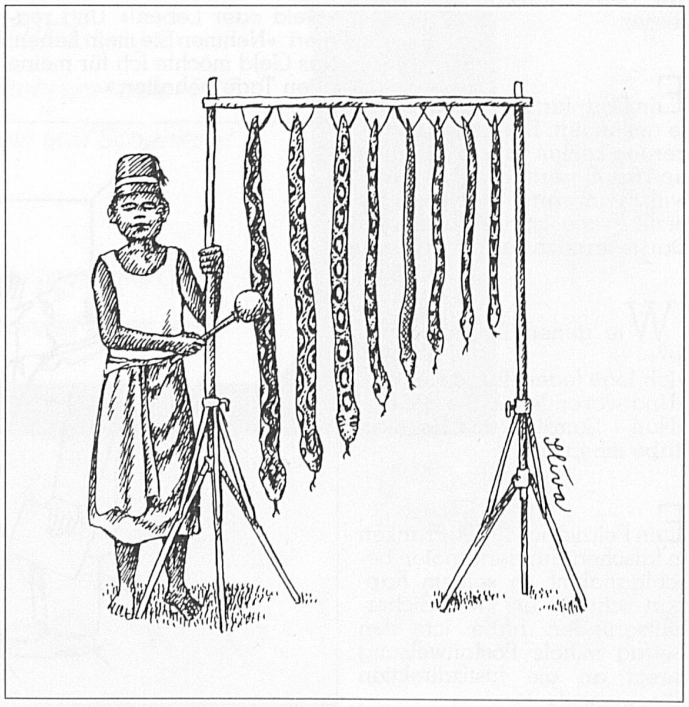
Er bezahlt mürrisch die Busse wegen zu schnellen Fahrens und bekommt eine Quittung.
«Was soll ich damit anfangen?» brummt er.
«Die heben Sie schön auf», erwidert der Polizist, «und wenn Sie zehn zusammenhaben, bekommen Sie ein Velo!»

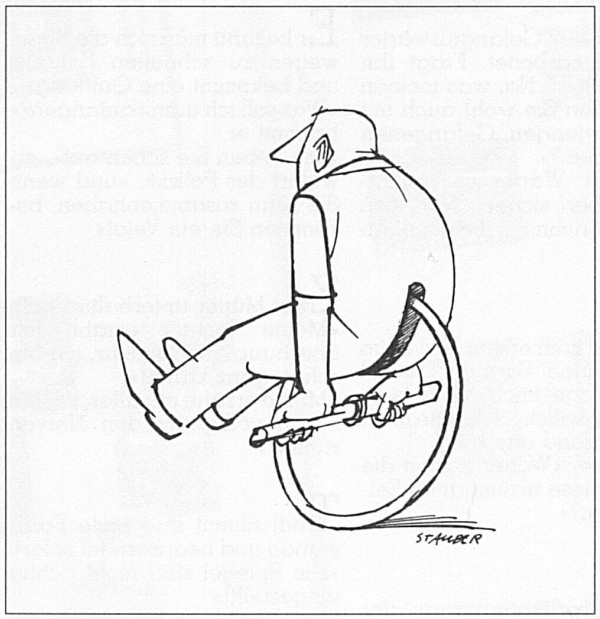
Zwei Mütter unterhalten sich:
«Meine Tochter erzählt mir überhaupt nichts mehr, ich bin schon ganz krank!»
«Meine erzählt mir alles, ich bin schon völlig mit den Nerven runter!»

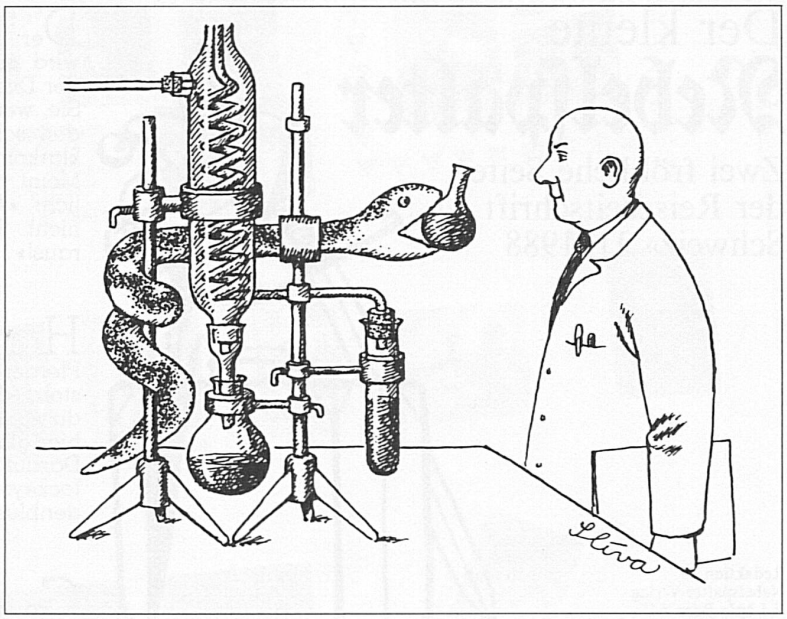
Trudi nimmt ihre erste Fahrstunde und beanstandet sofort: «Die Spiegel sind nicht richtig eingestellt!»
Der Fahrlehrer fragt verblüfft: «Wie kommen Sie denn darauf?»
Trudi: «Ich sehe darin immer nur Autos!»

«Sie haben noch Kühe, lohnt sich denn das?»
«Ja, wieso denn nicht?»
«Na, wo es doch jetzt schon überall Milch in den Literkartons gibt!»

Der Direktor kommt ins Grossraumbüro und findet seine Mitarbeiter beim Festgelage. «Was ist denn hier los?» fragt er energisch.
Da meint einer: «Wir feiern heute den zehnten Jahrestag unserer Lohnerhöhung!»







Richter zum Staatsanwalt: «Warum sind Sie von der Schuld des Angeklagten überzeugt?»
«Weil er einen so prominenten Verteidiger genommen hat!»

Unter Freundinnen: «Ich versöhne mich niemals sonntags mit meinem Mann.»
«Und warum nicht?»
«Weil dann die Juweliergeschäfte geschlossen sind!»

Ein Russe geht sein Büchergestell auf und ab und fragt schliesslich seinen Sohn: «Wo ist das ‹Kapital›?»
«In der Schweiz», antwortet dieser.

Ein Dorfpfarrer hat seine Stelle gekündigt. Die ganze Bevölkerung kommt zu ihm gelaufen und fragt, weshalb er fortgehen will. Er antwortet: «Weil dies die erste Frage ist, die in diesem Dorf je an mich gestellt wurde.»

«Wie gehen Ihre Geschäfte?»
«Ich lege jeden Tag drauf.»
«Und wovon leben Sie denn?»
«Nun – Samstag und Sonntag habe ich ja zu!»

Ein Polizist hat 10 000 Franken in falschen Hunderternoten beschlagnahmt. In seinem Rapport schreibt er: «Aus Sicherheitsgründen habe ich den Betrag mittels Postanweisung direkt an die Justizdirektion überwiesen!»

«Werum haut me de Ölsardiine d Chöpf ab, bivor mes i d Büechs tuet?»
«Tänk wills susch wüürdid s ganz Öl uustrinke.»

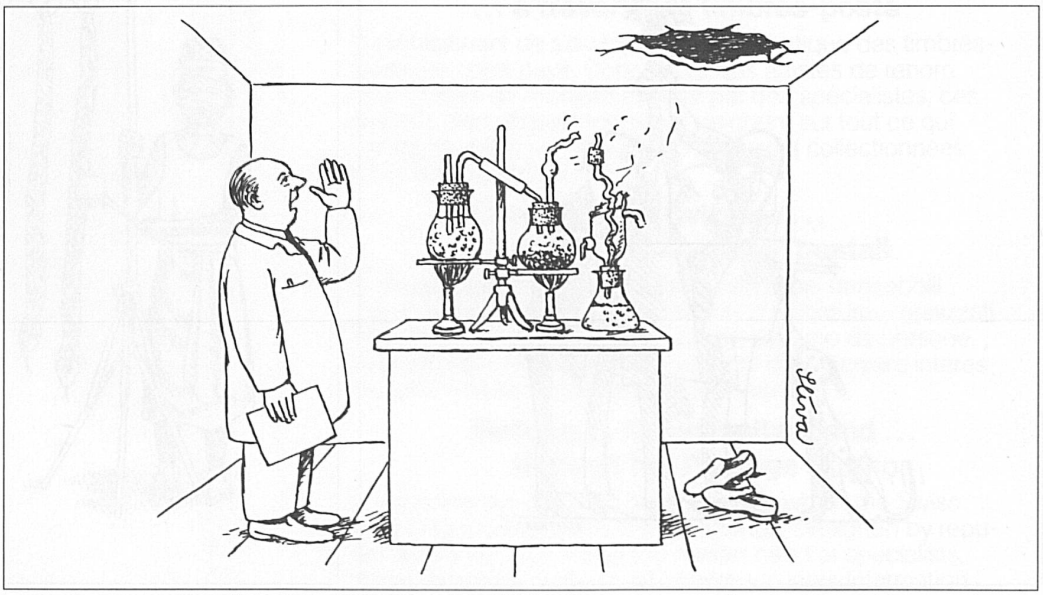
Schildkröte zur Kröte: «Hau ab, doo isch kein FKK-Schtrand!»

Er fährt mit seiner neuen Eroberung über Land. Sie unterwegs plötzlich: «Kannst du auch mit nur einer Hand am Steuer fahren?»

Im Dunkeln wird ein Mann von einem Maskierten bedroht: «Geld oder Leben!» Und reagiert: «Nehmen Sie mein Leben, das Geld möchte ich für meine alten Tage behalten.»

Ein Verkehrspolizist hält einen Sportwagen an, der wegen stark übersetzter Geschwindigkeit aufgefallen ist. Mit Entsetzen stellt er fest, dass ein Bernhardinerhund am Steuer sitzt. Daneben sitzt friedlich ein junger Mann.
«Sagen Sie mal, sind Sie denn eigentlich übergeschnappt, dass Sie Ihren Hund ans Steuer lassen!?»
«Verzeihen Sie bitte», meint der junge Mann, «der Hund gehört mir nicht. Ich bin bloss als Autostopper unterwegs ...!»

Der Kunde: «Wer ist denn in dieser Firma verantwortlich?»
Der Lehrbub: «Keine Ahnung. Aber zusammengestaucht werde immer *ich*.»

«Warum tut der Prokurist eigentlich heute nichts?»
«Er vertritt den Chef!»

Ein Deutscher, ein Schweizer, ein Österreicher beim Kartenspiel. Draussen regnet's, blitzt's, stürmt's. «Emol gschwind go luege!» sagt der Schweizer, geht hinaus, kommt mit einer Beule an der Stirn zurück. Später geht der Deutsche hinaus, kommt auch mit einer Beule an der Stirn zurück. Schliesslich sieht sich noch der Österreicher draussen um, kommt nicht nur mit einer, sondern mit zwei Beulen an der Stirn zurück. Drauf der Schweizer: «Has doch no tänkt, dass dää zweimol uf de Räche trampet.»